

HIDDEN CHAMPIONS TOUR 2016

Aktives Management bei Aktien lohnt sich (WKN: A1C4T1)

Passive Fondskonzepte landen immer hinter der Benchmark. Eine Outperformance lässt sich nur mit aktivem Fondsmanagement erzielen. Der LOYS Global MH zeigt, wie es geht.

Es hat sich herumgesprochen: Langfristiger Vermögensaufbau ist nur durch eine Beteiligung am Produktivvermögen möglich. Wer realen Vermögensaufbau anstrebt, kommt am Sparen in Aktienfonds nicht vorbei. Allerdings liefert die Mehrzahl der Aktienfonds keinen Mehrwert gegenüber vergleichbaren Aktienindizes. In dieser Eigenschaft gleichen viele aktiv gesteuerte Aktienfonds ETFs, bei denen die Underperformance sogar garantiert ist. Freilich kommt der Auswahl des richtigen aktiv gesteuerten Aktienfonds bei der Anlageentscheidung eine enorme Bedeutung zu.

Was einen guten aktiven Aktienfonds ausmacht, lässt sich am Beispiel des LOYS Global MH nachvollziehen. Der zweitälteste Aktienfonds des inhabergeführten Fondsmanagementhauses LOYS zielt auf eine internationale Wertpapierauswahl ab, um weltweit Renditechancen wahrnehmen zu können. Neben dem zeitweiligen Halten hoher Liquiditätsbestände ist dem LOYS Global MH auch die Hinzunahme anderer Anlageklassen wie Anleihen, Genussscheine, REITs und Rohstoffe gemäß seiner antizyklischen Anlagephilosophie denkbar. Ferner darf der LOYS Global MH sogar auf fallende Wertpapierkurse setzen. Die Ausgangshypothese des LOYS Global MH lautete am 8. Februar 2006: Wird einem kompetenten Fondsmanager ein hoher Freiheitsgrad eingeräumt, dann sollte im Laufe der Jahre erheblicher Mehrwert gegenüber gängigen



DR. CHRISTOPH BRUNS

Fondsmanager
LOYS Global MH

Aktienindizes wie dem MSCI Welt oder dem DAX entstehen. Die Zwischenbilanz des LOYS Global MH nach zehneinhalb Jahren lautet: Per 22. September 2016 realisierte der LOYS Global MH einen Gesamtnettowertzuwachs von ca. 109,5 Prozent, was einer jährlichen durchschnittlichen Wertentwicklung von 7,2 Prozent nach Kosten entspricht. Innerhalb von zehn Jahren hat sich das Anlagevermögen trotz der Finanzkrise in den Jahren 2007-2009 also mehr als verdoppelt. Im selben Zeitraum legte der Vergleichsindex MSCI World (Total Return in Euro) um 5,6 Prozent zu. Daraus resultiert für die Anleger pro Jahr ein Mehrwert nach Kosten von ca. 1,5 Prozent. Das Erfolgsrezept: Dr. Christoph Bruns, der den Fonds seit seiner Auflegung steuert und seit jeher selbst investiert ist, verfolgt einen lupenreinen Aktienselektionsansatz, der auf fundamentalem Bottom-up-Research basiert. Neben der Aktienauserstellung stellt die Aktiengewichtung den Haupterfolgsmotor

des Fonds dar. Die fünf am stärksten gewichteten Aktien des LOYS Global MH wiesen Mitte/Ende September eine Gesamtposition von knapp 20 Prozent auf, worin sich der aktive Ansatz eindrücklich manifestiert.

Für die Mehrzahl der Anleger und Berater besteht das heutige Hauptproblem darin, der Dauerniedrigzinsphase zu entgehen und einen klugen Weg in die Aktienfondsanlage zu finden. Dabei muss zunächst geklärt werden, ob eine bewusste aktive Aktienauserstellung oder ein passives Indexinvestment angestrebt wird. Letzteres hat in den vergangenen 15 Jahren weite Verbreitung gefunden, obwohl angesichts der Produktkosten eine Minderwertentwicklung gegenüber den ausgewählten Aktienindizes unumgänglich ist. Zudem ist die Effizienz und Komposition der Aktienindizes problembehaftet. Demgegenüber wird bei einer aktiven Aktienauserstellung ein rational ökonomischer Ansatz verfolgt, der eine bewusste Wertpapierauswahl und -gewichtung nach Attraktivität vorsieht. Aktienfondsmanagement ist ein an Personen gebundenes Expertenfeld, weshalb auf personelle Stabilität großer Wert zu legen ist. Maximale Diversifikationseffekte sind erzielbar, wenn international angelegt wird. Ein Fondsmanagementhaus, welches auf dieses Feld spezialisiert ist, dürfte im Regelfall den Kaufhausansätzen der Großfondsindustrie vorzuziehen sein.

DR. CHRISTOPH BRUNS, FONDSMANAGER